

6139/J XX.GP

A N F R A G E

der Abgeordneten Schuster, Ellmauer und Kollegen
an die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz
betreffend Anti - Atom - Politik Österreichs in Bezug auf Temelin

In wenigen Wochen soll in Tschechien die endgültige Entscheidung über eine Fertigstellung des Kernkraftwerkes Temelin fallen. Bei einer der letzten Sitzungen des tschechischen Ministerrates am 23. März 1999 wurde diese Entscheidung vertagt, weil Informationen ausständig waren. Es wurden der tschechische Umwelt - sowie der tschechische Industrieminister beauftragt, je eine Studie über ein Szenario „ohne“ beziehungsweise „mit Temelin“ zu erarbeiten.

Am 30. 04. 1999 sollen diese Studien der tschechischen Regierung übergeben werden und voraussichtlich wird noch im Mai 1999 die Entscheidung über die Fertigstellung Temelins fallen. Das bedeutet also einen Zeitgewinn von einigen Wochen bis zu einer endgültigen Entscheidung über die Zukunft des Kernkraftwerkes Temelin. Daher richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz folgende

Anfrage:

- 1) Wie werden Sie diesen „Zeitgewinn“ bis zu einer endgültigen Entscheidung über das Kernkraftwerk Temelin nützen?
- 2) Welche Alternativen haben Sie der tschechischen Regierung zu einem Fertigbau Temelins vorgeschlagen?
- 3) Wie war die Reaktion der tschechischen Regierung auf Ihre Alternativ - Vorschläge?
- 4) Welche konkreten Hilfestellungen bei einer allfälligen Umstrukturierung der tschechischen E - Wirtschaft haben Sie unseren Nachbarn angeboten?
- 5) Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es zur Mithilfe bei der Umsetzung von Atom - Ausstiegskonzepten in Tschechien?
- 6) Welche Studien wurden von österreichischer Seite beigetragen, um eine Entscheidungsfindung der Tschechen über Temelin zu erleichtern?
- 7) Welche Ergebnisse haben Ihre Bemühungen um einen Baustop Temelins bisher gebracht?